

## Der Gommerlauf findet statt, aber anders

Die Organisatoren beschränken sich auf das Wesentliche: Kein Rahmenprogramm, kein Klassiker und eine abgeänderte Strecke.

Alban Albrecht

Markus Segessenmann war 18 Jahre bei Swiss-Ski, am Schluss als Disziplinenchef Biathlon. Im letzten Frühling kam es zur Trennung. Der 51-Jährige, der sich mit seiner Familie in Fieschertal niedergelassen hat, hat in der Zwischenzeit in die Versicherungsbranche gewechselt.

In den 18 Jahren beim Skiverband hat sich Segessenmann den Rucksack ordentlich mit Erfahrungen gefüllt – nicht mehr als logisch, dass der Gommerlauf von seinem Wissen profitieren will. Er hat im OK Einsitz genommen und ist dort für das Sportliche zuständig. Am 26./27. Februar sollen die Rennen stattfinden.

Für ihn war schnell klar: Strecke und Programm «sitzen», da macht es keinen Sinn, alles auf den Kopf stellen zu wollen. Es gibt auf der Strecke aber heikle Stellen. Etwa die Abfahrten bei Blitzingen und Geschinen oder die Passage durch den Camping in Reckingen. «Wenn die Abfahrt steil ist, die Passage eng und man dann noch Gegenverkehr hat, kann es zu gefährlichen Situationen kommen», sagt Segessenmann.

Er hat sich deshalb im Sommer die Stellen angeschaut und nach Optimierungen gesucht. In Blitzingen etwa. Eine zusätzliche Schlaufe würde eine wesentliche Verbesserung bringen, die Umsetzung aber hat vor dem letzten Winter nicht mehr gereicht.

Das Thema ist insofern von Belang, als heikle Stellen schnell den Aufwand an Helferinnen und Helfern erhöhen. Da braucht es zusätzliche Streckenposten, eventuell Sanitäter und wenn es eisig ist, müssen Helfer die Piste mit einem Rechen aufräumen, damit es griffiger wird. Und die Zahl der Helfer ist – so wie sich die Corona-Situation im Moment präsentiert – die kritische Grösse. «Was machen wir, wenn wir nicht genügend Freiwillige haben, weil sie we-



«Langlauf findet statt, und ja, auch in Form von Rennen», sagt Markus Segessenmann.

Bild: zvg

«Was machen wir, wenn wir nicht genügend Helfer haben?»



Markus Segessenmann  
OK-Mitglied Gommerlauf

gen Corona in Quarantäne sind oder nicht kommen, weil sie Angst haben vor einer Ansteckung?», fragt Markus Segessenmann rhetorisch. Und gibt die Antwort gleich selbst: «Eine kurzfristige Absage wäre von allen Möglichkeiten die schlimmste, das wollen wir unter allen Umständen verhindern.»

### Was man heute entscheidet, kann morgen falsch sein

Organisatoren sind derzeit nicht zu beneiden. Was sie heute entscheiden, ist morgen vielleicht schon falsch. Auf der anderen Seite braucht ein Anlass in dieser Grössenordnung einen gewissen Vorlauf, man kann nicht warten bis zum letzten Moment. Beim Gommerlauf hat das OK letzte Woche die verschiedenen Möglichkeiten eingehend diskutiert und sich am Schluss zu einer abgespeckten Version durchgerungen. Ganz wichtig: Nach der Absage im letzten Jahr soll der Gommerlauf diesmal wieder stattfinden. «Wir wollen ein Zeichen aussenden: Langlauf findet statt, und ja, auch in Form von Rennen», sagt Markus Segessenmann. Allerdings in einer doch ziemlich abgespeckten Version und einer Konzentration auf das Wesentliche, auf den Sport.

Dass das Rahmenprogramm mehr oder weniger wegfällt, dass etwa auf die «Fahrende Tribüne», die Pasta-Party

und die VIP-Anlässe verzichtet wird, ist in der momentanen Situation zwingend und logisch. Auch Duschen werden nicht zur Verfügung stehen. Doch die Anpassungen gehen noch weiter und betreffen sogar die Streckenführung. Das ist auf den ersten Blick etwas überraschend, aber eben nur auf den ersten. Denn auch hier versucht man, die Zahl der Helferinnen und Helfer nach Möglichkeit einzuschränken.

Das abgeänderte Programm sieht so aus: Am Samstag werden die Nachwuchsrennen ausgetragen (Mini-Gommer und Biathlon). Am Sonntag wird zum Marathon und Halbmarathon gestartet, der Klassiker hingegen fällt der Straffung zum Opfer. «Das ist schade, aber im Kontext verkraftbar», sagt Markus Segessenmann. «Vor allem, wenn der Rest stattfinden kann.»

### Zwei Runden à 21 Kilometer

Auf der Originalstrecke führt der Marathon durch alle Dörfer von Oberwald bis Niederwald, mit Start und Ziel beim Nordischen Zentrum in Ulrichen. Auch hier hat man sich für eine Anpassung entschieden, die in der Durchführung einfacher ist. Deshalb werden in diesem Jahr ausnahmsweise zwei Runden à 21 Kilometer gelaufen. Von Ulrichen führt die Strecke auf der Rottenloipe bis Biel und auf der Hangloipe wieder zu-

rück nach Ulrichen – und das beim Marathon eben zweimal. Im nächsten Jahr will man aber wieder auf die Originalstrecke zurückkehren.

Die neue Strecke hat insbesondere den Vorteil, dass der Campingplatz in Reckingen nur von unten her passiert wird. Da gibts keine Abfahrten, deshalb sind kaum gefährliche Situationen zu befürchten und es braucht weniger Helfer.

### Es ist nicht der Zeitpunkt für eine Jubiläumsfeier

Dass ausgerechnet bei der 50. Austragung des Gommerlaufs das gesamte Rahmenprogramm wegfällt, beisst sich etwas. «Es ist schade, klar», sagt Markus Segessenmann. «Natürlich würden wir das Jubiläum gerne gebührend feiern, aber es ist halt nicht der Zeitpunkt dafür. Wir werden das aber nachholen.»

Bei den Anmeldungen liegt man gegenüber dem Stand von vor zwei Jahren um einiges zurück. Man rechnet mit einem Drittel weniger Teilnehmern. Dafür dürfte die Qualität stimmen. Der Gommerlauf zählt in diesem Jahr nicht nur zum Swiss Loppet, der Serie der schönsten Volksläufe des Landes, sondern auch zum Swiss Cup, bei dem Rennen für Läuferinnen und Läufer mit einer FIS-Lizenz angeboten wer-

den. Normalerweise führen diese über 10, 15 Kilometer, nun suchten die Verantwortlichen ein längeres und selektives Rennen, und das in der zweiten Saisonhälfte. Der Gommerlauf passt da bestens ins Konzept. Dadurch werden zusätzlich starke Läuferinnen und Läufer am Start sein.

Der Start zum Marathon erfolgt am Sonntag, 27. Februar, um 9.00 Uhr für die Top-Frauen und eine Viertelstunde später für den Rest. Um 10.30 Uhr werden beim Halbmarathon die Männer und fünf Minuten später die Frauen auf die Strecke geschickt. «Die Starts sind so angesetzt, dass der grosse Teil der Marathonläufer auf der zweiten Runde ist, bevor zum Halbmarathon gestartet wird. Das soll so sein, denn der Marathon ist der Königslauf des Gommers», sagt Markus Segessenmann.

Die Sponsoren wurden über die Änderungen informiert und das Echo ist überwiegend positiv. «Sie wollen Sichtbarkeit und sind darum froh, dass der Anlass stattfindet», sagt Markus Segessenmann.

Eine Unsicherheit aber bleibt. Niemand weiss, wie sich die Situation Ende Februar präsentieren wird. Das weiss auch Markus Segessenmann: «Garantien gibt es keine. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir es so durchziehen können.»

ANZEIGE

Zweite Brille kostenlos. Seit 2008.

Mehr Infos unter: [www.import-optik.ch/zweite-brille-kostenlos](http://www.import-optik.ch/zweite-brille-kostenlos)



Auch mit  
Sonnenbrillen-  
gläsern

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee

[www.import-optik.swiss](http://www.import-optik.swiss)